



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Bildung und Familie
FB Hochbau und Gebäudewirtschaft

VORL.NR. 032/23

Sachbearbeitung:

Altmann, Oliver
Barnert, Gabriele
Schneider, Veronica

Datum:

06.02.2023

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Bildungs- und Sozialausschuss	19.04.2023	ÖFFENTLICH
Bauausschuss	19.04.2023	ÖFFENTLICH

Betreff: Sanierung und räumliche Neukonzeption der Stadtteilbibliothek Schlößlesfeld

Bezug SEK:

Bezug: Vorl.Nr. 388/19 – Bibliotheksentwicklung für die Stadtgesellschaft –
Zwischenbericht zum Projekt

Anlagen: Anlage 1: Bestandssituation und Entwurfskonzept
Anlage 2: Kostenübersicht
Anlage 3: Folgekostenblatt

Beschlussvorschlag:Beschluss durch den Bildungs- und Sozialausschuss

1. Der räumlichen Neukonzeption der Schlößlesfeldbibliothek als „Open library“ gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.

Beschluss durch den Bauausschuss

2. Sanierungsmaßnahmen der Schlößlesfeldbibliothek auf Grundlage der beiliegenden Planung mit Projektkosten in Summe von 784.000 Euro. Diese ergeben sich aus rund 406.000 Euro (investiv) und 378.000 Euro (konsumtiv) inklusive 19% Umsatzsteuer (Kostengruppen 200-700 inklusive Sicherheitsleistungen).
3. Die notwendigen Finanzmittel für die gesamte Baumaßnahme werden in den Jahren 2023 und 2024 (vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts- und Finanzplans 2024 ff.) den Budgets der Fachbereiche Hochbau und Gebäudewirtschaft sowie Bildung und Familie zur Verfügung gestellt.

Sachverhalt/Begründung:

Die Kulturstiftung des Bundes setzt mit dessen Programm „hochdrei – Stadtbibliotheken verändern“ insbesondere auf die Förderung kooperationsfreudiger und teilhabe-orientierter Kulturorte. Langfristig sollte Raum für unkonventionelle Ideen und kreative Formate geschaffen werden, die es dauerhaft ermöglicht auch Stadtbibliotheken als Ort der Begegnung zu etablieren.

Die im Rahmen des Bundesprogramms formulierten Ziele decken sich mit den konzeptionellen Zielen, die in Ludwigsburg seit Jahren verfolgt werden. Öffentliche Bibliotheken werden von den Bürgerinnen und Bürgern immer mehr als Teil des Sozialraums ihrer Stadt wahrgenommen und genutzt. Als sogenannte „Dritte Orte“ sind sie besondere Identifikationsorte für die Stadtgesellschaft. Das ist ein internationaler Trend, der sich in vielen herausragenden neuen Bibliotheksprojekten widerspiegelt.

Medienangebot, Dienstleistungen, Programmarbeit und persönliche Unterstützung sind für eine breite Öffentlichkeit attraktiv. Darüber hinaus geht von dem öffentlichen Raum, den die Bibliothek bieten kann, eine große Anziehung aus, was sich nicht nur in höheren Besucherzahlen, sondern auch in längeren Verweilzeiten ausdrückt.

Durch das zunehmende Interesse sowie die damit verbundene Platzknappheit werden weitere Veränderungen zur Aufenthaltsqualität und räumlicher Diversifizierung erfordert. Notwendig wird auch eine innovative Auseinandersetzung mit erweiterten Zugangsmöglichkeiten und Öffnungszeiten.

Bauliche Situation:

Die ins Schulgebäude der Schlößlesfeldschule integrierte Zweigstelle wurde 1967 eröffnet. Die Fassaden der Bibliothek wurden zusammen mit dem Schulgebäude im Jahr 2005 saniert.

Der Innenraum ist bis heute nahezu bauzeitlich unverändert. In den vergangenen Jahren wurden nur Instandhaltungsmaßnahmen zur Sicherstellung des Betriebs durchgeführt.

Auf Grund eines Wasserschadens im Jahr 2022 besteht dringender Handlungsbedarf.

Der durch den Wasserschaden beschädigte Boden inklusive Unterbaus muss dringend erneuert werden. Die an der Decke angebrachten großflächigen quadratischen Raster haben eine geringe akustische Wirkung. Die Raumakustik entspricht nicht den aktuellen Anforderungen an eine Bibliothek. Im Zuge der neuen Deckengestaltung erfolgt die Erneuerung der Beleuchtung auf LED-Technik.

Sämtliche technischen Installationen für Heizung, Sanitär und Elektro müssen erneuert werden. Infolgedessen sind alle Oberflächen zu überarbeiten.

Möglicher Terminablauf:

Die Werkplanung sowie die Vorbereitungen für die Ausschreibungen starten nach Beschluss durch die Ausschüsse. Die Auftragsvergaben können voraussichtlich im 3. Und 4. Quartal stattfinden.

Während der Umbaumaßnahmen kann eine provisorische Zweigstelle im Erdgeschoss der Schlößlesfeldschule eingerichtet und während der Sommerferien bezogen werden. Diese ist durch den Zugang der Corneliusstraße erreichbar. Ab September 2023 bis Ende 2023 finden Rückbau-Demontearbeiten statt.

Nach Neuinstallationen und dem Innenausbau ab 2024 kann eine Wiederinbetriebnahme im Sommer 2024 erfolgen.

Neugestaltung:

Im Rahmen eines mehrtätigen Workshops mit dem niederländischen Architekten Aat Vos im Januar 2020 konnte, auf Grundlage eines vorangegangenen Design-Thinking-Seminars, ein neues Raum- und Nutzungskonzept erarbeitet werden. Dieses erhielt seinerzeit, nach der Präsentation für den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales am 18.01.2020, begeisterten Zuspruch von Seiten der Verwaltung und Politik.

Das Konzept beinhaltet folgende Maßnahmen:

1. Durch den Entfall der freistehenden Bücherregale und einer Nutzung der Wandabwicklung als Buchauslage wurde eine sehr **offene Raumgestaltung** erreicht.
2. Stärkere **Differenzierung der unterschiedlichen Bereiche für Kinder und Erwachsene** durch ausgewiesene Flächen.
3. Schaffung unterschiedlicher **Lese- und Arbeitsbereiche**
4. Anpassen der **Sanitäranlage zur barrierefreien Nutzung** der WC- und Wickelbereiche.
5. **Neue Material- und Farbgestaltung sowie neues Mobiliar**
6. Anlegen eines **Lesegartens im Außenbereich**
7. Einbau eines Büroraumes für Personal zum ungestörten Arbeiten
8. Konzept der „**open library**“ inklusive entsprechender Sicherheitsvorkehrungen wie Zugangskontrolle und Videoüberwachung

Finanzierung und Förderung:

Für die oben genannten Maßnahmen hat der Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft Finanzmittel in Höhe von ca. 378.00 EUR (konsumtiv) im Bauunterhalt in den Jahren 2023/24 eingeplant.

Für die Umsetzung des räumlichen Konzepts sowie des Konzepts „open library“ inklusive der entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen stellt der Fachbereich Bildung und Familie 406.000 Euro aus dem Budget des FB 48 im Haushalt 2023/24 bereit. Aktuell liegen von der Mylius-Stiftung Ludwigsburg, sowie der Lechler-Stiftung Stuttgart allerdings Absichtserklärungen vor, die (vorbehaltlich dieses Beschlusses) eine finanzielle Förderung in Höhe von rund **200.000 EUR** in Aussicht stellen. Bereits nur diese Förderungen bietet die Chance, die zwischenzeitlich notwendige Sanierung mit der geplanten, Neukonzeption zu verbinden.

Weitere Stiftungen aus dem Stiftungsnetzwerk Stuttgart e.V. haben deutliches Interesse an dem vorliegenden Konzept bekundet, setzen aber ebenfalls einen formalen Beschluss für eine mögliche Förderantragsstellung voraus. Für die noch offenen 206.000 Euro geht der Fachbereich Bildung und Familie aktuell davon aus, noch weitere Fördermittel akquirieren zu können.

Andernfalls wird der noch offene Betrag durch den Haushalt des Fachbereichs Bildung und Familie getragen.

Unterschriften:

Daniel Wittmann

Mathias Weißer

Finanzielle Auswirkungen?		
☒ Ja	☐ Nein	Einnahmen Fördermittel: 200.000 € Ausgaben: 784.000 €
Ebene: Haushaltsplan		
Teilhaushalt DII FB 48	Produktgruppe 2720	
Teilhaushalt DIV FB65	Produktgruppe 1124	
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart	FB65: 4211 * Gebäudeunterhalt	
FinHH: Ein-/Auszahlungsart	78710600	
Investitionsmaßnahmen	727200004007	

Deckung					☐ Ja
					☒ Nein, Deckung durch FB 48 und FB 65
Ebene: Kontierung (intern)					
Konsumtiv			Investiv		
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag	
	42110000		78710600	727200004007	

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
☐ KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
☐	☐	☒	☐	☐
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Die Maßnahme hat keine oder geringe Klimawirkung, da es sich um eine Neugestaltung von Räumen innerhalb eines Bestandsgebäudes handelt.				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, FB48, FB65, FB20, FB10, FB14



LUDWIGSBURG

NOTIZEN